

usrüefer

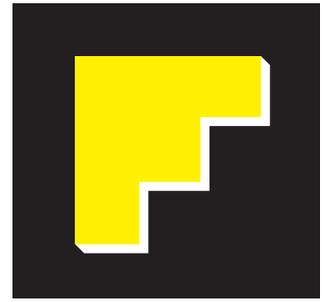
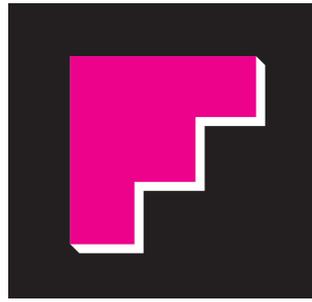
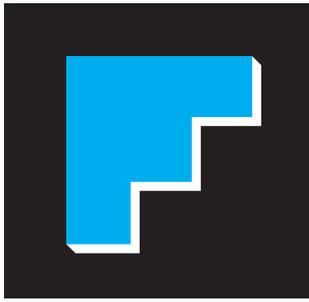
Staufner Dorfzeitung und amtliches Blatt

Juni 2019



Ein besonderer Tag

RUEDI FISCHER AG



■ Sanitär

■ Heizung

■ Gas

Service / Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Boilrentkalkungen
Badezimmerumbau
Enthärtungsanlagen

Bodenheizung spülen
Heizungssanierungen
Allgem. Installationen

5603 Staufen T 062 892 83 93
info@ruedifischer.ch

5034 Suhr T 062 842 76 26
www.ruedifischer.ch



Straub & Partner
DIE IMMOBILIEN-PROFIS

Die Immobilien-Treuhänder
Straub & Partner AG
5600 Lenzburg
062 885 80 60
straub-partner.ch



**Die Immobilien-Profis
aus Ihrer Region**

Verkauf | Vermietung | Bewirtschaftung von Mietliegenschaften |
Verwaltung von Stockwerkeigentum | Bautreuhand | Schätzungen

INHALT

EDITORIAL	3
AMTLICHE MITTEILUNGEN	4
– Zivilstandsnachrichten	
– Baubewilligungen	
– Durchfahrt: Staufen	5
SCHULNACHRICHTEN	
– Evakuationsübung Schule Staufen	7
– Interview mit Esther Gerhard und Marlies Graf	
– Umbau Kindergarten Konsumstrasse	8
– Wo holt der Samichlaus seine guten Sachen?	9
– Jugendfest Staufen 2019	10
– KS 1. August-Brunch	11
– Unihockeyturnier	12
– Die "Erstklässler"...	13
KIRCHGEMEINDE STAUFBERG	15
– Konfirmationen vom 31. März und 7. April	
EIN BESONDERER TAG	16
– Basel – Manchester, einfach...	17
– Unser schönster Tag	17
– Von Staufen nach Lenzburg...	18
– Ein besonderer Tag aus der Sicht von Kindern	
– Ein besonderer Tag	20
– Umfrage zum Thema «Ein besonderer Tag»	21
– Ein besonderer Tag	
VEREINSNACHRICHTEN/NACHLESE	22
– Gründungsfest Jungwacht Blauring Lenzburg	
– Vorinfo: Dorfführung	23
– Rund um den Staufberg	24
– Evelyne Binsacks Vortrag	26
– Männerturnverein Staufen 70. Generalversammlung	27
– Spielgruppe Spatzenäscht	28
– Kultur Staufen online	
– KS: Chris Regez Band	29
INELUEGE	30
– SteelSign: Design und Funktion	
UNTERWEGS	31
– Rene Weiss und seine Leidenschaft	
VERANSTALTUNGEN	32
EHRUNGEN	
– Schlusspunkt-Zitat	
– Impressum	
TITELBILD	
"Ein besonderer Tag"	
Bild: Mi	

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Dieser Ustrüefler hat «Ein besonderer Tag» zum Thema. So vielfältig und facettenreich wie unser Dorf Staufen und der Alltag sind, präsentiert sich dank seinen Bewohnern auch diese Ausgabe der Dorfzeitung.

Geburten, Hochzeiten, ein Jubiläum, eine bestandene Prüfung, ein Erfolg im Sport oder der erste Schul- oder Arbeitstag sind klassische, besondere und freudige Ereignisse. Natürlich gibt es auch Schattenseiten im Leben, die auf ihre Art besonders sind. Ich denke da an den Abschied, den Verlust eines lieben Mitmenschen oder der Arbeitsstelle wie auch Misserfolge und Niederlagen. Dabei gilt es, Stärke zu zeigen, um aus solchen Situationen Kraft und Mut zu schöpfen, damit auch wieder positive besondere Tage erlebt werden können.

Das Titelbild dieses Ustrüeflers zeigt übrigens ein Ritual eines Staufner Kindergartens. Am Geburtstag werden die Kinder von den Gspänli und der Lehrperson mit dem Leiterwagen abgeholt. Das ge-

lungene Foto steht als Sinnbild für die besonderen Momente, die in dieser Ausgabe beleuchtet werden. Bei den Porträts einzelner Personen reicht die Bandbreite von der Hochzeit und der Abreise ins Austauschjahr in die USA, über ein Hochwasser-Ereignis im Haus bis hin zum ersten Tag an der Bezirksschule oder der ersten Begegnung mit dem heutigen Ehemann während eines au pair-Aufenthaltes. Ganz speziell ist das Thema aus Sicht von Kindern. Auch die wiederkehrenden Rubriken des Ustrüeflers ('Nachlese' – darunter fallen beispielsweise die Feuerwehrrübung an der Primarschule, die Konfirmation oder die Anlässe von Kultur Staufen) und der Ausblick auf das Jugendfest passen zum Thema. Ganz sicher besondere Tage für jene, die mittendrin und dabei waren oder sein werden.

Die Lektüre der Staufner Dorfzeitung bietet Ihnen hoffentlich immer wieder besondere Momente. Der Ustrüefler soll so farbig und vielfältig wie das Leben in unserem Dorf sein.

Stefan Hantke

An unsere Jugend

Wer macht mit? Jungredaktoren gesucht!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Jugendliche,

Den Ustrüefler vom 1. Sept. 2019 wollen wir vorwiegend der jungen Generation widmen. Sie soll zu Wort kommen mit von ihr verfassten Texten.

Wir möchten euch daher aufrufen, euch als Jugendredaktorin oder -redaktor bei uns zu melden und für die Herbstausgabe unseres Dorfblattes einen eigenen Text zu schreiben.

Hast du Lust dazu, dann melde dich doch bei den unten aufgeführten Personen. Wir würden uns sehr freuen. Näheres erfährst du danach an einer gemeinsamen Sitzung mit uns.

Anmeldungen sind zu richten bis 22.06.2019 an:

Manfred Furter
079 7727561
manfred.furter@bluewin.ch

oder Kathrin Regli
062 8913488
kathrin.regli@gmail.com

Die Ustrüefler-Redaktion

Zivilstandsnachrichten

von Staufner Einwohnerinnen und Einwohnern

Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Zivilstandsfälle zu verzeichnen:

Geburten

Dezember 2018

19. **Aydan Angie**, bulgarische Staatsangehörige, in Staufen, Hauptstrasse 4

21. **Bühler Yuna**, von Büron LU, in Staufen, Hauptstrasse 1

Januar 2019

18. **Baltisberger Severine**, von Zofingen AG, in Staufen, Kulmerweg 2

Februar 2019

1. **Eugster Loan**, von Altstätten SG, in Staufen, Tiliastrasse 6

März 2019

7. **Dammann Nils**, von Büttikon AG, in Staufen, Konsumstrasse 11

10. **Santella Stefana**, italienische Staatsangehörige, in Staufen, Schafisheimerstrasse 12

Trauungen

Februar 2019

15. **Schneider geb. Wachowicz Paulina**, polnische Staatsangehörige, und **Schneider Ralph**, von Würenlingen AG, in Staufen, Grabenacherweg 20

Todesfälle

Oktober 2018

16. **Dossenbach geb. Pitsch Angela**, von Baar ZG, in Staufen, Blumenweg 1

Februar 2019

20. **Freiburghaus geb. Peterle Mina**, von Neuenegg BE, in Staufen, mit Aufenthalt im Alterszentrum obere Mühle, Lenzburg

März 2019

16. **Wipf Heinz**, von Egliswil AG, in Stau-

fen, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Unteres Seetal, Seon

24. **Rohr Walter**, von Staufen AG, in Staufen, mit Aufenthalt im Tertianum im Lenz, Lenzburg

April 2019

4. **Christen geb. Bellwald Maria**, von Oberdorf NW, in Staufen, Juraweg 4

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Usrüefer folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft: Hinz-Leibundgut Martin und Melanie, Ringstrasse Nord 36b, 5600 Lenzburg

Bauvorhaben: Anbau und Umbau Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 187 am Mühlacherweg 5

Bauherrschaft: Ducommun-dit-Boudry-Zwicker Claude und Andrea, Bleichemattweg 12, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Velounterstand zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 111 am Bleichemattweg 12

Bauherrschaft: Keller Stefan und Kunz-Keller Britta, Büntenweg 14, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Metallcontainer mit Vordach und Parkplatz zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 143 am Büntenweg 14

Bauherrschaft: UPC Schweiz GmbH, Belpstrasse 36, 3007 Bern

Bauvorhaben: Erstellen einer TV-Kabine auf Parzelle Nr. 568 am Chrüzweg

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Staufen, Zopfstrasse 20, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Neugestaltung Spielplatz beim Schulhaus auf Parzelle Nr. 224

Bauherrschaft: Sandmeier Hans-Rudolf, Lottenweg 11, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Parkplatz zum Wohnhaus auf Parzelle Nr. 345 an der Oberdorfstr. 2

Bauherrschaft: Karlen Stephan, Hinterdorfstrasse 11, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Balkoneinglasung (Wohnung im Mehrfamilienhaus) auf Parzelle Nr. 505 an der Hinterdorfstrasse 11

Bauherrschaft: Wildi-Kern Patrick und Franziska, Wiligraben 8, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Geräteschopf zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 124 am Wiligraben 8

Bauherrschaft: Wyss-Egli Roman und Franziska, Rosenweg 1, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Lukarne zum Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 250 am Rosenweg 1

Bauherrschaft: Weibel Hegewald Architekten AG, Lenzburgerstrasse 9, 5504 Othmarsingen

Bauvorhaben: Rückbau Wohnhaus und Neubau eines Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 340 an der Hinterdorfstrasse 7

Bauherrschaft: Döbeli-Bossard Philipp und Thirza, Rebenweg 18, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Umnutzung Disponibelraum in Spielzimmer im bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 310 am Rebenweg 10

Bauherrschaft: Sandmeier Diego, Ausserdorfstrasse 23, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Carport zum Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 723 an der Ausserdorfstrasse 25



Hächler Metall Recycling

- **Grössere Mengen** Metall werden abgeholt und nach Tagespreisen bezahlt.
- **Kleine Mengen** Alteisen können kostenlos in der Mulde deponiert werden.

Oberdorfstrasse 13 062 897 15 24 E-Mail Adresse
5502 Hunzenschwil 078 654 64 49 has@gmx.ch



Anfang März staunten viele Autofahrer, die von Lenzburg aus Richtung Hunzenschwil oder umgekehrt unterwegs waren, nicht schlecht: Standen da doch plötzlich blaue Ortstafeln mit Aufdruck Staufen. Hatten sie sich verfahren?

Was auch viele Einheimische nicht wissen: Das Gebiet «Zelgli» nördlich der Aarauerstrasse, das aktuell überbaut wird, gehört wie eben dieses kurze Stück Strasse auch zu Staufen. Dies soll mit der neuen Signalisation deutlich gemacht werden.

Und damit man die rund 200m auch richtig geniessen kann, wurde die Höchstgeschwindigkeit von 80 auf 50km/h hinuntergesetzt. Die Temporeduktion ist nur auf Innerortsstrecken möglich, was die neuen Ortseingangstafeln nötig machte. Gute (Durch-)Fahrt!

Weniger erfreulich, aber nicht zu verhindern, ist ein erhöhter Durchgangsverkehr durch das Dorfzentrum. Der Mehrverkehr ist zwar geringer als befürchtet. Aber insbesondere auf der Achse Zopfgrasse, Oberdorf- und Hinterdorfstrasse ist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen infolge Teilschliessung der Hauptstrasse in Schafisheim



deutlich spürbar. Der Gemeinderat beobachtet die Situation zusammen mit der Regionalpolizei und der Bauleitung und trifft laufend notwendige Massnahmen,

um die Situation so erträglich wie möglich zu gestalten.

KR
Fotos: Mi

PLANEN, **BAUEN**, GARANTIEREN
in der 5. Generation

ZUCKSCHWERDT

Zuckschwerdt Bau AG • Staufen

062 891 91 11

info@zuckschwerdt.ag

Wir von Pro Pede tun alles, damit es Ihnen und Ihren Füßen besser geht.

BRUNNER & BRUNNER



In unserem Zentrum für Orthopädie-Schuhtechnik und Podologie finden Sie alles unter einem Dach:

- Medizinische Fusspflege
- Mass-Schuhe
- Individuelle Einlagen
- Orthesen
- Laufanalysen
- Strümpfe
- Physiotherapie

Wir führen ausgesuchte hochwertige Schuhe für sie und ihn und tragen auch Ihren Schuhen Sorge: Die Schuhreparatur-Profis von Pro Pede reparieren alle Arten von Schuhen und lassen sie wieder wie neu aussehen.



Zentrum für Orthopädie-
Schuhtechnik und Podologie

Beispiele und mehr unter www.propede.ch

Pro Pede · Tiliastrasse 5 · 5603 Staufen · 062 891 98 81 · www.propede.ch

Evakuationsübung der Schule Staufen vom 3. April 2019

Noch ist alles ruhig in der Schulanlage der Primarschule Staufen. Die 10 Uhr Pause ist vorbei, die Schülerinnen und Schüler sitzen wieder konzentriert in den Klassenzimmern bei ihren Lehrpersonen.

Was sie nicht wissen: In Kürze beginnt die grösste Evakuationsübung seit Jahrzehnten. Im Herbst 2018 wurde das Notfallkonzept für die Schule Staufen in Kraft gesetzt. Nach einer schulinternen Alarmierungsübung steht heute die Probe des Ernstfalls an.

Der Kommandant der Regio Feuerwehr Lenzburg sorgt für reichlich Rauchentwicklung im Treppenhaus des alten Schulhauses. Schnell wird der Rauch von einer Lehrperson im obersten Stock wahrgenommen und die Alarmierung über Nr. 118

erfolgt. Durch die interne Lautsprecheranlage wird die Evakuation ausgelöst.

Als die ersten Klassen ruhig und geordnet in 2er Reihen die verschiedenen Gebäude verlassen und sich in Richtung Sammelplatz begeben, ertönen bereits die Sirenen der Feuerwehr von der Zopfgrasse herkommend.

Für vier Klassen im 3. und 4. OG des alten Schulhauses gibt es kein Entkommen mehr. Zuviel Rauch verhindert den Fluchtweg via Treppenhaus. Sie halten Türen und Fenster geschlossen, dichten Spalte mit nassen Tüchern ab und machen sich an den Fenstern bemerkbar. Schnell wird klar, die Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen des obersten Stocks müssen durch die Fenster mit der Drehleiter evakuiert wer-

den. Gleichzeitig wird vom Erdgeschoss her mit einem Gebläse der Rauch aus dem Gebäude verdrängt, und die Klassen aus dem 3. Obergeschoss können vom Atemschutztrupp durch das Treppenhaus nach draussen begleitet werden. Auch die beiden vom Hauswart extra «versteckten» Kinder im WC wurden gefunden.

Für einige ein bisschen Abenteuer, für andere etwas Aufregung und die eine und andere Träne..... vor allem aber für alle ein lehrreiches Erlebnis.

Ein grosses Dankeschön allen Beteiligten und insbesondere der Regio Feuerwehr Lenzburg für diesen spannenden Morgen!

Sarah Schöb
Schulpflege Staufen



Interview mit Esther Gerhard und Marlies Graf

Die Lehrpersonen Esther Gerhard (Primarschule) und Marlies Graf (Kindergarten) werden auf Ende des Schuljahres 2018/2019 nach 18 Jahren an der Schule Staufen pensioniert. Ich durfte ihnen im Hinblick auf dieses Ereignis ein paar Fragen stellen.

Überwiegt Wehmut oder Erleichterung?

Esther Gerhard: Es ist das typische lachende und weinende Auge. Ich freue mich auf mehr Freiraum als in den vergangenen 43 Jahren, Zeit zum Lesen, Geige üben und Freundschaften pflegen. Ich werde vor

allem die Kinder und das Kollegium vermissen. Ich war so lange immer in Teams integriert, dieser Schritt ist nicht einfach.

Marlies Graf: Sicher überwiegt auch bei mir die Wehmut. Kindergärtnerin ist immer noch mein Traumberuf. Ich fühle mich im

Team super aufgehoben. Auf der anderen Seite das lachende Auge... die Vorfreude auf Freiraum, um Dinge anzupacken, welche vernachlässigt wurden.

Welche Erinnerungen habt ihr an die ersten Jahre als Lehrerin/Kindergärtnerin?

EG: Das ist nun schon 43 Jahre her! Es war fast ein anderer Beruf. Weniger Elternarbeit, der Fokus lag im Klassenzimmer bei den Kindern. Ein Austausch unter den Lehrern hat nur sehr beschränkt stattgefunden. Mir gefällt es heute viel besser, die Zusammenarbeit, die gegenseitige Unterstützung, die offenen Schulzimmertüren. Diese Entwicklung ist sehr wertvoll. Ich schätze es ausserordentlich, Teil eines Teams zu sein. Aber das Wichtigste sind und bleiben die Kinder.

MG: Als Kindergärtnerin war es wohl noch extremer, allein auf sich gestellt, manchmal in einem Aussenquartier. Einziger Kontakt war der Besuch des Inspektors! Die heutige Zusammenarbeit und der Austausch innerhalb der gesamten Schule sind so wertvoll. Der Kindergarten war hier in Staufen immer gut integriert, auch schon lange vor dem Obligatorium. Die Kinder sind gleich geblieben, insbesondere auf unserer Stufe sind sie einmalig... frisch, ehrlich und unverbraucht.

Würdet ihr nochmals denselben Beruf wählen?

EG: Ja! Ich war so lange dabei, da muss es ja Freude gemacht haben!



MG: Ja! Wenn ich jünger wäre, würde ich noch bleiben!

Ehemalige Schülerinnen und Schüler: Aus den Augen – aus dem Sinn?

MG: Man trifft immer wieder mal ehemalige Schülerinnen und Schüler oder liest von ihnen in der Zeitung.

EG: Es sind eher zufällige «Begegnungen», z. B. bei der Lektüre der Rangliste des Engadiners. Eine schöne Gepflogenheit ist, dass jeweils viele ehemalige Schüler und Schülerinnen den Weg an die Besuchstage finden.

Was macht ihr mit der ersten AHV?

EG: Ui, das habe ich mir noch gar nicht überlegt, da ich ja noch ein Jahr lang einzahlen werde. Wahrscheinlich werde ich mit der Familie fein essen gehen.

MG: Ich beziehe bereits AHV und habe mit der ersten Rente keine speziellen Ausgaben getätigt.

Ich bedanke mich bei den beiden sehr herzlich für das Interview. Die offizielle Verabschiedung findet am Jahresschlussessen der Schule Staufen statt.

Sarah Schöb, Schulpflege Staufen

Umbau im Kindergarten Konsumstrasse

Der über 50jährige Kindergarten bekam ein Facelifting

In den Sportferien wurde es laut im Kindergarten Konsumstrasse, noch lauter als beim Normalbetrieb mit 40 Kindern. Die Mauern in beiden Klassenräumen, die als Pflanzentrog diente und den hinteren Teil des Raumes um 30 cm erhöhte,



wurden abgerissen. Nun ist der ganze Raum ebenerdig, das Licht der östlichen und westlichen Fenster durchflutet den Kindergarten. Der Platzgewinn ist spürbar, mit der Brio-Eisenbahn kann die Strecke Hamburg-Neapel nachgebaut werden.

Das neue, breite Fensterbrett, auf Kinder-Tischhöhe, zieht sich über die ganz Länge und bietet ruhige Arbeitsplätze oder grosszügige Ablagefläche. Der Kindergarten ist noch immer über 50jährig, aber der Um-

bau hat zu einem neuen Raumgefühl und mehr Platz verholfen.

Auch im Garten des Kindergartens Konsumstrasse wurde gebaut. Beim vielbenutzten Spielplatz gab es Stellen ohne Grasbewuchs.

Bei nassem Wetter waren diese Stellen bald nur rutschiger Matsch. Die eine Seite wurde mit Balken eingesäumt und der Platz mit Holzschnitzeln versehen. Auf der

anderen Seite wurde die Steinfläche mit Rundkies erweitert, das als Fallschutz für den Balancierbalken und das Reck dient.

Auf dass die Kinder im neuen Klassenraum und Garten nach Herzenslust spielen werden!

st
Fotos: Christoph Remensberger

Wo holt der Samichlaus seine guten Sachen?

Ein Elternmitarbeitsprojekt im Kindergarten



Im letzten Herbst setzten wir uns im Kindergarten mit der Herkunft der Leckereien in den Chlaussäckli auseinander. Wir begleiteten den Samichlaus auf seiner Einkaufstour durch verschiedene Länder und begegneten den Menschen vor Ort. Als Reiseleitung konnten wir mehrsprachige Eltern aus unserer Klasse gewinnen.

Mit selbst gestalteten Koffern und Reisepässen starteten wir ins Abenteuer. Die erste Reise ging nach Deutschland, wo uns alles rund um den Martinstag vorgestellt wurden. Die kleine essbare Gans aus Guetzi-teig war ein willkommener Schmaus.

Auf der Suche nach den Gewürzen für Lebkuchen und Zimtsterne landeten wir in Bangladesch und durften dort einem bengalisch vorgetragenen Gedicht lauschen. In Italien waren wir gleich zweimal. Im Norden stiessen wir auf Befana, eine Hexe, die feine Sachen an die braven und Kohlestückchen an die weniger lieben Kinder verteilt. Im sonnigen Sizilien lernten wir den Weg der Orangen vom Samen bis in die Regale unserer Läden kennen. Im Kosovo und in Albanien wurden uns Bilderbücher in der Landessprache vorgelesen und die Reiseleitungen erzählten von der Zeit, als

sie noch Kinder waren. In traditionellen Gewändern und mit musikalischer Begleitung hörten wir an der Elfenbeinküste eine Geschichte über den Wert von Freundschaft und den Umgang mit Geschenken.

Die Reisehalbtage waren Highlights. Ich fand es beeindruckend, wie verschieden die Reisen waren und mit wie viel Herzblut die Eltern in ihren Sprachen erzählten, vorlasen, sangen und berichteten. Die

Kinder waren fasziniert und tauchten ins Thema ein.

Ein herzliches Dankeschön an die Eltern unserer Klasse, die sich immer wieder bereit erklären, unsere Ideen mitzutragen und so genial umzusetzen.

*Luzia Di Fazio
Kindergarten Konsumstrasse 1
Fotos: zVg*

Richtigstellung

Kindergartenkinder singen auf dem Lindenplatz

Im Ustrüfer vom 1. März wurde fälschlicherweise von einem „Kindergartenchörli“ gesprochen, das beim Aufstellen des Tannenbaums auf dem Lindenplatz gesungen habe.

Richtig ist, dass alle Kinder der drei Kindergärten in Staufen mit allen sechs Lehrpersonen, die an diesen Kindergärten unterrichten, an diesem Abend Lieder zum Besten gaben. Mit der Unterstützung von Stefan Holdener an der Gitarre.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren Einsatz!

Ustrüfer Redaktion



Foto: MI



Das diesjährige traditionell weisse Jugendfest wird mit Farbtupfern bereichert. Das Staufner Jugendfest ist ein Fest der Begegnungen – ob jung oder alt, frisch zugezogen oder langjährig ortskundig – alle sind herzlich willkommen!

Das detaillierte Jugendfestprogramm wird Ende Juni direkt in alle Haushaltungen verteilt. Einige Programmpunkte möchten wir bereits vorab an dieser Stelle erwähnen:

Donnerstag, 4. Juli 2019

Mit dem Kränzeln und Dekorieren der Jugendfestbogen wird in Staufen das Ju-

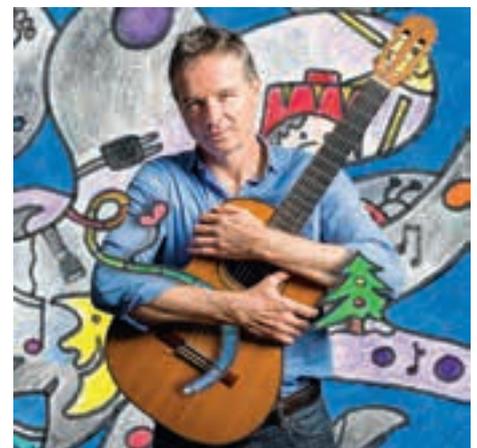
gendfest sichtbar. Aus sicherheitstechnischen Gründen werden die Bogen dieses Jahr mit Unterstützung der Feuerwehr und mittels Hebebühnen auf- und abgebaut.

Freitagabend, 5. Juli 2019

Ab 18:30 Uhr finden im Festzelt Auftritte des Kinderchors, Schülerband und Kinderzumba statt. Die traditionelle Zapfenmusik in Begleitung der Tambouren startet auch im Festzelt, wird den legendären Rundgang durchs Dorf machen und beendet den Auftritt mit dem Platzkonzert im Festzelt.

Samstagsmorgen, 6. Juli 2019

Der Jugendfestumzug startet um 9:30 Uhr auf dem Schulhausplatz. Die Morgenfeier wird durch die Schule und die Musikschule gemeinsam gestaltet und findet um 10:45 Uhr im Festzelt statt.



Samstagnachmittag und Abend, 6. Juli 2019

Die Lehrpersonen der Schule Staufen bieten für alle Kinder von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr auf der Schulhauswiese Spiele

und Aktivitäten an. Anschliessend findet das Kinderkonzert von Ueli Schmezer statt. Das Leiterteam der Cevi-Staufen wird gegen Abend weitere Kinderangebote auf dem Schulhausareal organisieren. Um 19:30 Uhr wird neu die „unbelehr(er)BAR“ eröffnet. Musik mit Erika Arnold und das Feuerwerk bereichern diesen Abend für die ganze Dorfbevölkerung.



Sonntag, 7. Juli 2019

Dieses Jahr feiern wir einen ökumenischen Jugendfestgottesdienst um 10:00Uhr im Festzelt. Anschliessend bereichern die Staufbergmusikanten mit einem Konzert den Morgen. Die Turnenden Vereine organisieren am Nachmittag nebst dem traditionellen Ballonwettbewerb auch ein Outdoor Plausch-Unihockeyturnier für Kinder und Erwachsene.

Während aller drei Tage sorgen die Turnenden Vereine für Speis und Trank. Der Luna-Park auf dem Hermenparkplatz ist vom Freitagabend bis Sonntagabend geöffnet. Und natürlich wünschen wir uns alle herrlich sonniges Wetter für diese Jugendfesttage!

Die Schule, die Vereine, der Gemeinderat und die Jugendfestkommission freuen sich, Sie am Jugendfest Staufen zu begrüssen, zu unterhalten und zu bewirten. Ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für ihr enorm grosses Engagement und die tatkräftige Unterstützung.

*Katja Früh Haas
Präsidentin Jugendfestkommission
Gemeinderätin*



Neue Staufner Fähnli

Ab Montag, 27. Mai bis am Montag, 29. Juli 2019 können am Schalter der Gemeinde Staufen die neuen Staufner Fähnli bezogen werden. 1 Fähnli ist für CHF 5.- und 3 Fähnli sind für CHF 10.- erhältlich. Wir freuen uns, wenn am Jugendfest und am 1. August zahlreiche Fahnen unser Dorf schmücken.

Donnerstag

1.

August



www.kultur-staufen.ch

ab 9.30 Uhr im Zopfhuus, Staufen

1. August-Brunch

mit musikalischer Umrahmung

Geselliges Beisammensein und der Genuss von Schweizer Köstlichkeiten gehören zum Schweizer Nationalfeiertag wie der Rütlichswur und die Farbe rot-weiss. Geniessen Sie das reichhaltige Buffet mit lokalen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre.

Kosten Fr. 20.–
Kinder bis 7 Jahre gratis, bis 12 Jahre Fr. 10.–



**KULTUR
STAUFEN**



Unihockeyturnier Sonntag, 7. Juli 2019 ab 11.00 Uhr



Die sportliche Komponente darf an einem Jugendfest nicht fehlen. Nachdem vor zwei Jahren ein Unihockey für Kinder und ausgewählte Erwachsenenmannschaften organisiert wurde, soll am Jugendfest 2019 das Turnier allen Sportlern offenstehen. Neben dem Kinderturnier für die Schüler von Staufen wird also am Sonntag, 7. Juli auch ein Erwachsenenturnier für alle Interessierten organisiert.

Es wird auf dem Kleinfeld drei gegen drei plus Torhüter gespielt. Die Spiele finden in der Turnhalle und auf dem roten Platz statt. Die Mannschaften bestehen aus mindestens sieben Spielern. Jede Mannschaft hat mindestens zwei Mädchen und zwei Buben respektive Frauen und Männer.

Das Turnier wird in folgenden Kategorien unterteilt:

Kategorie A	1. und 2. Klasse
Kategorie B	3. und 4. Klasse
Kategorie C	5. und 6. Klasse
Kategorie D	offene Kategorie (Vereine, Organisationen, Familien, etc.)

Je nach Anzahl Mannschaften werden wir die Spieldauer festlegen. Diese soll zwischen sechs und zwölf Minuten betragen. Unihockeyschläger und Torhüterhelme werden zur Verfügung gestellt.

Im Laufe des Nachmittags findet eine kleine Preisverleihung statt. Der genaue Termin wird dem definitiven Jugendfestprogramm entnommen.

Bis am 19. Juni ist die Anmeldung elektronisch an cedric.lewy@laebigsstausen.ch zu verschicken. Folgende Informationen sind notwendig:

Mannschaft:

- Name:
- Kategorie:

Betreuer:

- Name:
- Telefonnummer:
- Email-Adresse:

Auf Grund der eingegangenen Anmeldungen wird der Spielplan definiert und den Betreuern bis Ende Juni zugeschickt.

Für Fragen steht Euch Cédric Lewy unter der oben angegebenen Emailadresse gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns schon auf spannende und unterhaltsame Spiele.

*Cédric Lewy
Walter Friederich*

alterszentrum 

oberemühle
lenzburg

Das Alter betrifft uns alle.

Wenn Sie an diesen Lebensabschnitt denken, sollten Sie sich unsere Angebote ansehen.
Das Alterszentrum steht auch der Staufener Bevölkerung offen.
Kommen Sie auf einen Besuch ins Alterszentrum oder ins Mülikafi.
Wir zeigen Ihnen gerne eine Wohnung, ein Zimmer oder unsere Pflegeabteilung.
Wir bieten nebst Pflegeplätzen, Kurzaufenthalten auch Ausbildungsplätze und einen Cateringservice an.

Pflegeheim • Das Kompetenzzentrum
Alterswohnungen • für das Alter in der
Mülikafi • Region Lenzburg.
Dienstleistungen •

Alterszentrum Obere Mühle, Mühleweg 10, 5600 Lenzburg • 062 885 33 00 • www.oberer-muehle.ch

Die "Erstklässler"...

... von 1951 (Jg. 1944) werden zusammen mit ihrer damaligen Lehrerin Käthi Huber-Muster ebenfalls am Festumzug teilnehmen.

Sie nehmen den Jugendfestsamstag vom 6. Juli 2019 zum Anlass, ihre diesjährige Klassenzusammenkunft an ebendiesem Datum durchzuführen.

In ihrem ersten Schuljahr durften die Jahrgänger 1944 damals ein Jugendfest erleben, welches zu jener Zeit nur alle vier Jahre stattfand.

Text und Fotos: m.fu.



Foto: SF



Bari Wetmore Salathe, AIA

English Services
unterrichtet seit 1994

Englisch-Unterricht und Nachstunden

- Cambridge English Lessons
- Studenten und Erwachsene
- Alle Niveaus
- Privat und Halbprivat
- Korrekturlesen
- Firmenkurse

 www.bws-english.ch
 bws-english@hispeed.ch

CH-5603 Staufen 
+41 79 561 06 01 



CARROSSERIE
NYFFELER



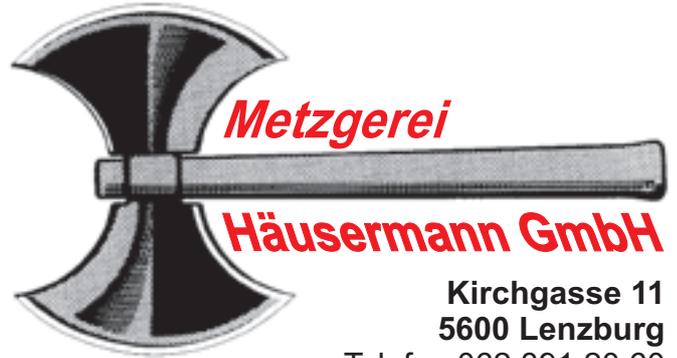
Schaden und jetzt?
Direkt zum Fachmann
Ihrer Region

Carrosserie und Lackierwerk

Telefon 062 891 76 76
info@carrosserie-nyffeler.ch
www.carrosserie-nyffeler.ch

carrosserie ^{suisse}
FCR USIC VSG

Carrosserie J. Nyffeler GmbH | Hermenweg 8 | 5603 Staufen



Metzgerei

Häusermann GmbH

Kirchgasse 11
5600 Lenzburg
Telefon 062 891 20 60
Telefax 062 891 21 00

glaserei-berner.ch

Glas & Spiegel-Reparaturservice

Glashandel • Neuverglasungen

Katzentüren

Tel. 062 892 01 82 • Fax 062 892 01 83
Hauptstrasse 52 • 5702 Niederlenz
info@glaserei-berner.ch • www.glaserei-berner.ch



BRYNER
MALERMEISTER

MALERGESCHÄFT BRYNER AG
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

ACKERWEG 10, 5103 MÖRIKEN

TEL 062 893 16 63 | INFO@BRYNERAG.CH
FAX 062 893 46 66 | WWW.BRYNERAG.CH



Volg Laden

Gässli 1
5603 Staufen
Telefon 062 891 26 71
Fax 062 892 00 07

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag bis Freitag 07.00-19.00 Uhr
Samstag 07.00-17.00 Uhr

Siegrist | Modellbau
Schreinerei

Zopfgrasse 12 5603 Staufen 062 891 20 28
www.siegristmodell.ch info@siegristmodell.ch



Ihr Spezialist für

Teppiche
Parkett
Laminat
Novilon
PVC-Beläge
Kork
Linoleum

Thomas Oertig
Postfach 484
5600 Lenzburg

Mobile 079 606 94 00
www.teppichthoemi.ch



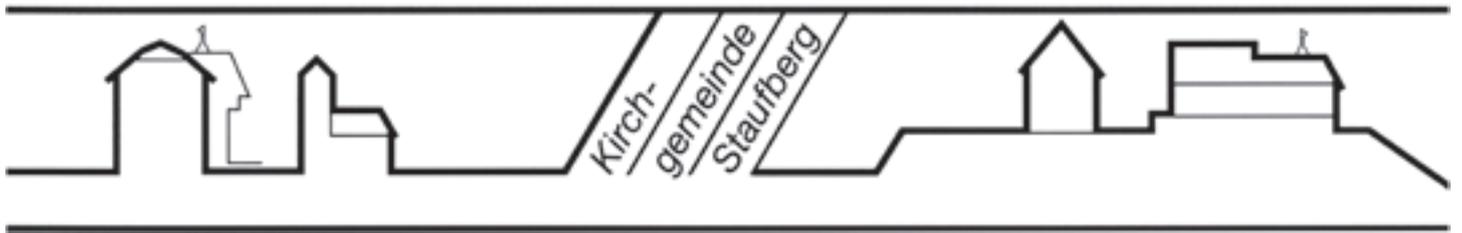
Restaurant
Sternen

Postgasse 22
5603 Staufen
062 891 39 03



Der Treffpunkt für
Jung und Alt
alle sind herzlich
Willkommen

Preiswerte Mittagsmenüs
von 15.- bis 18.- Franken



*Konfirmation vom
31. März 2019
in der Kirche Schafisheim
mit Pfr. Andreas Ladner*



*Konfirmation vom
7. April 2019
in der Kirche Staufberg
mit Pfr. Astrid Köning*

Fotos: Mi

EIN BESONDERER TAG

Basel – Manchester, einfache Fahrt...



Die nächtliche Autofahrt über den Bözberg nach Basel widerspiegelte meine Stimmung. Kaum vermochten die Scheibenwischer dem Regen zu trotzen – der Himmel hatte sämtliche Schleusen geöffnet. Ich kauerte mich in meinen Autositz und versuchte vergebens, die Tränen zurückzuhalten.

Mitternacht rückte näher. Bald würde ich mich immer weiter von meiner Heimat entfernen. Ein Zug auf dem französischen Bahnhof trug das Schild «Calais». Panik erfasste mich. Mein Vater trug mir den Koffer ins Abteil, dann kam der Abschied. Am liebsten wäre ich wieder ausgestiegen, aber meine Schwester erwartete mich und mit ihr eine Familie, die ein Kindermädchen brauchte. Ich beugte mich aus dem Fenster, winkte so lange ich meine Eltern sehen konnte und schluchzte vor mich hin. Ich war überzeugt, das Heimweh würde mich umbringen im englischen Nebel.

«Komm nach England, kannst meine Stelle als au-pair-Mädchen übernehmen» hatte meine Schwester geschrieben. England, diese kalte Insel, weit von zu Hause weg... Ich müsste es ein Jahr aushalten – wenn ich nicht vorher an Heimweh sterben würde, dachte ich und bestellte eine Fahrkarte nach Manchester. 100 Franken – so viel war von meinem Stiftenlohn übriggeblieben, nachdem ich einen Koffer und ein Paar Schuhe gekauft hatte.

In Strassburg stiegen zwei französische Soldaten ins Abteil, erkundigten sich nach woher und wohin; mein Schulfranzösisch tat mir gute Dienste. So vergass ich für kurze Zeit mein Elend. Der Zug fuhr dem Morgen entgegen.

Eine riesige Fähre lag in Calais bereit. Ich schritt über den schwankenden Steg und fand einen Platz unter vielen Menschen, die ebenfalls über den Ärmelkanal wollten. England... mein Ziel rückte näher.

Wind kam auf, das Schiff schwankte hin und her und ich betrachtete fasziniert die immer höher werdenden Wellen – das Meer, das Meer! Die Menschen um mich herum wurden bleich und grün im Gesicht, angelten sich ein gelbes Plastik-Becken und verzogen sich in eine Ecke. Ein strenger Geruch verbreitete sich.

Ich wollte an die frische Luft. Man hatte mir gesagt, zuvorderst auf einem Boot spüre man den Wellengang am wenigsten. Also balancierte ich zur Heck-Spitze und sog die salzige Luft tief ein. Ein junger Mann sprach mich an. «Wie geht es?» fragte er mich. Und dann schien er mir zu erklären, dass wir genau am richtigen Punkt standen, um der Seekrankheit zu entgehen. Ich versuchte, das Wichtigste zu verstehen. «Where do you come from?» fragte er. «Switzerland» antwortete ich in fließendem Englisch. «Good girl» lobte er und überliess mich wieder der wundersamen Luft.

Vielleicht ist England ja gar nicht so übel, dachte ich, als in der Ferne die Felsen von Dover aus dem Meer stiegen. Die Eisenbahn brachte mich nach London. Eine elegante Dame kam auf mich zu: «Verena?»

Auf der Fahrt von London nach Manchester verliebte ich mich in die englische Landschaft. Weiden, Hecken, sanfte Hügel, ein blauer Himmel – Rauchschwaden woben von der Lokomotive lichte Schleier über das Land – kein Nebel weit und breit!

Meine Schwester wartete unter der Türe vor einem hübschen Einfamilienhaus; ich brachte Grüsse von zu Hause. Neben ihr stand ein kleiner Bub, Nicky, der mich mit grossen Augen ansah. «Hello» sagte er und ich schloss ihn sofort ins Herz. Dieser Tag hatte so tränenreich begonnen und doch ganz anders aufgehört, als ich mir dies vorgestellt hatte.

Welche Bedeutung diesem besonderen Tag in meinem Leben dann schliesslich zugekommen ist, zeigte sich nach und nach. Wäre ich nicht nach England gefahren und hätte ich mich nicht im Schweizerclub in Manchester eingeschrieben – ich wäre diesem jungen Mann aus Staufen nie begegnet. – Vor ein paar Wochen feierten wir unser diamantenes Hochzeitsfest, Fredi und ich. Und ohne diesen einen, besonderen Tag im Mai 1957 hätte dieses Fest und so manches in allen diesen gemeinsamen sechzig Jahren nicht stattgefunden.

Verena Sandmeier



062 892 22 41 | wohnraumgestalter.ch

STEFAN KELLER
WOHNRAUMGESTALTER GMBH



Neue Website ist online!
www.wohnraumgestalter.ch

Modernisierung von
Wohnraum, Küche und Bad sowie
von Praxis, Laden und Geschäft

Entspanntes Umbauen

Ihr Ansprechpartner für Planung und Bauleitung

Unser schönster Tag

Die Vorfreude auf unseren schönsten Tag war gross. Riesig. Obschon dieser Superlativ einstweilen erst in der Vorahnung gründete. Dafür schon mit Datum: Der 15. September 2018 sollte es werden. Nach dem Heiratsantrag Mitte Juni 2017 machten wir uns freudig an die Vorbereitung unserer Hochzeit. Etwas eingeschüchtert von den „perfekten“ Hochzeiten, die uns auf Hochglanzzeiten präsentiert werden und einem so Manches oktroyieren, entsagten wir diesen hochzeitlichen Trendrichtlinien. Die Hochzeit sollte uns widerspiegeln: Es sollte eine Hochzeit im kleinen Rahmen werden. Alte Architektur, etwas Literatur und Geschichte waren dabei Attribute, die an nichts fehlen durften. All dies fanden wir im Müllerhaus in Lenzburg. Die Namensfrage war schnell geklärt. Mein Ehemann entschied sich, meinen Namen anzunehmen. Von diesem Liebesbeweis erfreut, musste ich dennoch umdenken: Ich stellte mir bis anhin vor, einmal seinen Namen zu tragen. Das heimliche Üben der vermeintlich neuen Unterschrift war also vergebens.

Das Wetter in der Hochzeitswoche versprach Regen am Samstag. Davon liessen wir uns aber äusserlich nicht beeindrucken. Innerlich führten wir aber nicht nur einen Regentanz auf. Petrus meinte es indes gut mit uns. An unserem Hochzeitstag herrschte Bilderbuchwetter und unsere Fotografin, Mirjam Stutz, zauberte herrliche Bilder in eine perfekte, spätsommerlich-herbstliche Kulisse.

Der Hochzeitstag begann früh und wir nahmen uns vor, jeden Augenblick des Tages zu geniessen und aufzusaugen. Zumal es ja der schönste werden sollte... Nach über dreieinhalb Stunden ruhigen auf dem Kosmetik- und Coiffeurstuhl Sitzens wurde ich doch noch etwas nervös. Reicht eine knappe halbe Stunde zum Anziehen des Brautkleides? Sie reichte. Dann ging alles ganz schnell. Mich im Müllerhaus wartend wiederfindend, blickte ich in den oberen Etagen aus dem Fenster herunter und beobachtete die eintreffenden Gäste. Ich war froh, meinen Vater, der mich in den Trauungssaal führte, an meiner Seite zu haben. Unsere zivile Trauung wurde von der Standesbeamtin und meiner Trauzeugin wundervoll gestaltet. Unsere Liebe im Zentrum. Der Höhepunkt: Der Austausch der Ringe, welche von meinem Gottmeiteli gebracht wurden und der obligate Hochzeitskuss. Kaum ein Auge blieb derweil trocken. Beim Hochzeitspaar sowieso nicht. Die vielen lieben Worte und Gesten während des anschliessenden Apéroempfangs im Garten waren schlicht überwältigend. Auch die Tauben, die wir in den sommerlichen Herbsthimmel ent-



lassen durften, waren ein Highlight und ein geheimer Wunsch des Brautpaares. Das Erklingen sich nähernder Hufe liess das Herz der Braut höher schlagen und ihr so manche Freudenträne in die Augen schiessen. Das Brautpaar wurde anschliessend mit dem Schimmelgespann in einer aus dem Jahre 1893 stammenden Landauerkutsche äusserst stilvoll durch malerische Wälder und offene Felder chauffiert. Diese Kutschenfahrt ins Eheleben verschaffte uns unbezahlbare Zweisamkeit und Erinnerungen.

Es kommt bei einer Hochzeit nicht darauf an, mit wie vielen Menschen man

sie feiert, was man isst oder trinkt. Es kommt darauf, sie mit den richtigen Menschen feiern zu dürfen. Genau das haben wir getan. Den Menschen, die unseren schönsten Tag koordiniert, für uns unterschrieben, mit uns gefeiert, gratuliert und uns begleitet haben, sind wir unendlich dankbar. Sie haben unseren Hochzeitstag perfekt gemacht, indem sie für uns kostbare Erinnerungen geschaffen haben. Und sie alle haben letztlich beigetragen, die Vorfreude und die leise Vorahnung voll und ganz zu erfüllen: Es war definitiv der schönste Tag unseres Lebens!

Sarah Weber

Damen- und Herren-Coiffeuse

Sibel Millien-Berger

Konsumstrasse 6b, 5603 Staufen

Telefon: 062 892 17 67

www.sibel.ch



Öffnungszeiten

Di + Do	10.00 - 18.30 durchgehend
Mi	08.00 - 12.00 13.30 - 18.30
Fr	08.00 - 18.00 durchgehend
Sa	08.00 - 13.00 durchgehend
So + Mo	geschlossen

Ich freue mich sehr, Sie in meinem Salon zu bedienen.

Von Staufen nach Lenzburg...



Im Juli 2018 musste ich Abschied nehmen von meiner alten Klasse, der 6a, von meiner Lehrerin Talina Regel und von meinen Kolleginnen und Kollegen. Denn nach den Sommerferien hiess es "Hallo Lenzhard – Hallo Bezirksschule"!

Doch bevor die Sommerferien starteten, wurden alle 6. Klässler auf dem Staufner Schulhausplatz verabschiedet. Es gab ein Spalier mit Rosen vor der grossen Holztüre beim alten Schulhaus und die damaligen 5. Klässler übergaben uns die vielen farbigen Rosen. Ich erhielt von meiner Schwester Lorena eine rote Rose. In der Zehnuhr-Pause gab es leckere Sandwichtürme für uns 6. Klässler. Nach der Pause waren unsere letzten zwei Lektionen an der Schule Staufen. Es war ein sehr spezieller Tag! Danach kamen unsere langersehten Sommerferien.

Nach vier Wochen Ferien packte ich meine Schulsachen für den Start an der Bez in Lenzburg. Nun durfte ich mit dem Velo zur Schule fahren. Ich war sehr aufgeregt und

gespannt auf die Schule in Lenzburg und meine neue Klasse. Es war alles sehr neu für mich. Am Anfang konnte ich mir noch nicht alle Namen der vielen Lehrer merken und wusste nicht, in welchem Schulzimmer sie unterrichten. Es ist alles viel grösser als in Staufen. Doch mit der Zeit wurde alles alltäglich.

Jetzt, nach fast einem Schuljahr, kann ich mir fast nicht mehr vorstellen, wie nervös ich war und wie ich den ganzen Trubel am ersten Schultag gemeistert habe.

Ich wünsche den jetzigen 6. Klässler noch ein schönes Schuljahr und hoffe, sie können sich genauso schnell wie ich an die neue Situation gewöhnen und sich in Lenzburg wohlfühlen.

Annina Barth

Ein besonderer Tag aus der Sicht von Kindern

Ich habe Kinder zwischen 4 und 9 Jahren gebeten, einen für sie ganz besonderen Tag zu beschreiben. Im Voraus hatte ich mir Gedanken gemacht, was da für Antworten kommen könnten und dachte an meine eigene Kindheit zurück. Es würde mir aus der Sicht einer Erwachsenen

schwer fallen, mich für einen Tag zu entscheiden. Um so gespannter war ich, was ich von den Kindern erfahren würde. Es hat sich während den Interviews gezeigt, dass das auch für Kinder eine Frage ist, die sich gar nicht so leicht beantworten lässt. Einige haben mich um einen Tag Bedenk-

zeit gebeten, oder sie haben mir mehrere besondere Tage aufgezählt. Es waren aber auch Kinder dabei, die gleich drauflos erzählt haben. Unser grosser Sohn hat zunächst geantwortet: «Der Tag, an dem ich geboren bin». Ohne Frage eine tolle Antwort, da ich aber an den Beschreibungen



Elia (4) und Matteo



Loris (7), Carlo (7), Matteo (8)



Lucia (8)

des für sie besonderen Tages interessiert war, habe ich sogleich meine Fragestellung angepasst und habe die Kinder gebeten: «Beschreibe mir den besonderen Tag, an den du dich erinnern kannst.» Ich bekam interessante Antworten von den Kindern und fand es spannend, welche für sie wichtigen Details sie ausgesucht haben und wie genau sie diese beschreiben konnten.

Für Matteo war der besonders schöne Tag, als er zusammen mit Elia, Mami und Papà das erste Mal im Europapark war. Schon von weitem konnte er den Park vom Auto aus sehen, das war ein spezieller Moment. All die Bahnen waren «voll cool», sagt er begeistert. Auf den Wasserbahnen war lustig, dass er ziemlich nass wurde. Beim Fjord-Rafting hat sich das Anstehen gelohnt, denn die Bahn war toll. Weiter kann er sich gut an die Arthur-Bahn erinnern und an den riesengrossen Frosch, der Wasser gespuckt hat, an die Schweizer Bobbahn und an den Zug, der über den ganzen Park bis zum Hotel gefahren ist. Das leckere Essen gehört natürlich auch dazu: Pizza, Glacé und das Essen im Restaurant vom Hotel, von dem aus man die vielen Fische im Teich des Hotelparks beobachten konnte. Am Abend hat er sogar seinen Klassenkameraden Giosue mit seiner Familie angetroffen und konnte mit ihm zusammen auf der Poseidon Wasserbahn fahren, was für ein toller Zufall!

Für Lucia war ein ganz besonderer Tag, als sie am Geburtstag ihrer Schwester Alba alle zusammen reiten gingen. Zuerst durften sie die Pferde striegeln und streicheln und dann füttern. Anschliessend bekam jeder ein Pferd, auf dem sie reiten durften. «Chiara hatte das langsamste Pferd, Mami das älteste, das etwas verfressen war, Alba hatte das höchste Pferd, Papi das jüngste und wildeste und ich hatte eines mit einem blond-braunen Fell.» Im Wald war Chiaras Pferd etwas langsam und sie



Chiara (9)

mussten aufeinander warten. An einem Ort hatte es einen Baumstamm über dem Waldweg, dort mussten die Pferde ganz leicht hüpfen, das war toll. Als sie ein anderes Mal zusammen beim Reiten waren, konnten sie am Schluss sogar noch kurz mit einem Pferd traben.

Loris hat mir erzählt, dass sein besonderer Tag sein Geburtstag ist. Am meisten freut er sich jeweils auf die Geschenke, und dass er zusammen mit seinen Grosseletern, seinem Gotti, seinem Götti und seiner Familie feiern kann. Er darf sich wünschen, was es zu Essen gibt und freut sich jetzt schon auf die Fajitas, denn bald darf er seinen 8. Geburtstag feiern. Dazu gehört auch ein Schoggikuchen, den sein Mami für ihn bäckt.

Der besondere Tag von Elia war, als er zusammen mit seinem Bruder einen Nachmittag mit Susanne im «Zweibein trifft Vierbein» im Wald verbringen durfte. Normalerweise geht er zu ihr in die Tiergruppe. Aber an diesem Nachmittag kam sein grosser Bruder Matteo mit und sie konnten gemeinsam mit den Geissen im Wald spazieren gehen. Bei der Waldvilla haben sie Brücken mit Matsch betoniert. Als sie aus dem Wald zurück waren, gab es ein Zvieri und danach wurden die Hühner und die Geissen gefüttert.

Carlo hat mir von dem Tag, als sie im Herbst in die Ferien flogen erzählt. «Das Starten vom Flugzeug», das war für ihn ein besonders tolles Gefühl, weils fest gerüttelt hat. Er ist sich nicht mehr sicher, ob sie bei diesem Flug nach Mallorca oder in die Türkei geflogen sind. Für ihn war auch nicht der Flug selbst, sondern das Starten das, was ihm so besonders gefallen hat. Nachdem er kurz nachdenkt, erzählt er noch von der Rutschbahn in den Ferien, auf der er mit seinem kleinen Bruder «Seich» gemacht hat und besonders lustig sei es gewesen, als er seinen Papi mit Wasser angespritzt habe.



Alba (5)

Chiara erzählt mir von den Skiferien und den Sommerferien, die sie beide zu den für sie besonderen Tagen zählt. In den Skiferien gefällt ihr, dass sie am Morgen früh aufstehen und dann gleich am Morgen skifahren kann und dass es nach einer kurzen Mittagspause gleich wieder ab auf die Piste geht. «Der Blick von weit oben, wenn man die Berge sieht», das ist für sie etwas Schönes. Weil sie schon etwas älter ist, kann sie mit ihrem Papi bereits bis ganz oben auf die anspruchsvolleren Pisten gehen, wenn dann auch noch ihre Schwester Lucia und ihr Cousin Matteo dabei sind, macht das besonders Spass. Dass sie die Skiferien zusammen mit ihren Cousins in einer Wohnug verbringen kann, gefällt ihr gut. In der Skischule ist sie vor dem Skirennen jeweils nervös, freut sich dann aber, sobald sie es hinter sich hat, umso mehr auf die Rangverkündung. Dieses Jahr hat sie es auf den 2. Rang geschafft. In den Sommerferien in Sizilien gefällt ihr besonders, dass sie den ganzen Tag ans Meer gehen kann, dort taucht sie gerne und spielt mit den anderen Kindern. Sie erzählt, dass das Bootfahren dieses Jahr besonders Spass gemacht hat. Die leckeren Arancini, Fische und Meeresfrüchte und ein Besuch auf dem Vulkan Ätna und in Taormina gehören für sie auch zu den schönen Erlebnissen.

Alba braucht gar keine Zeit, um nachzudenken. «Europapark!» ruft sie wie aus der Kanone geschossen und ihre Augen beginnen zu leuchten. Sie erzählt von den vielen tollen Bahnen. Besonders gut hat ihr die Arthur-Bahn gefallen und die Bahn mit den Zwergen und der grosse Lollipop. Für die Bluefire Bahn sei sie leider noch zu klein «aber die geht soo cool us!»

Text und Fotos: SdA

Ein besonderer Tag



Mein Wecker klingelte um 03.45 Uhr und ich war sofort hellwach. Heute war er da, der Tag auf den ich schon lange gewartet hatte. Obwohl ich vor Aufregung gefühlt kein Auge zugeedrückt hatte, fühlte ich mich äusserst wach. Ich zog mich an, frühstückte etwas Kleines und dann sass ich auch schon im Auto. Mit einem grossen Koffer und einem Handgepäckstück im Kofferraum fuhren mich meine Eltern zum Flughafen in Zürich. Ich konnte es immer noch nicht realisieren, dass heute der Tag

war, an dem ich nach Kanada fliegen würde und dort ein halbes Jahr in einer Gastfamilie wohnen werde. Nachdem ich meinen Koffer abgegeben hatte, traf ich auf zwei weitere Mädchen, die mit mir nach Kanada flogen. Der Abschied von meiner Familie rückte immer näher. Von meinen besten Freunden hatte ich mich schon vorher verabschiedet, da ich nicht wollte, dass alle um 05.00 Uhr morgens am Flughafen sein müssen. Ich verabschiedete mich mit gemischten Gefühlen. Einerseits freute ich

mich sehr, nun endlich losfliegen zu können, aber andererseits fiel mir die Vorstellung, meine Familie & Freunde für so lange nicht zu sehen, auch unglaublich schwer. Im Moment der Verabschiedung kam mir dann aber alles so surreal vor, dass ich gar nicht so viel wahrgenommen habe. Auf einmal war ich schon durch die Sicherheitskontrolle durch und sass an meinem Gate. Mein erster Flieger ging nach Frankfurt, wo weitere Austauschschüler zu uns stiessen. Von Frankfurt aus ging es dann direkt nach Vancouver. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie das Adrenalin stieg, als wir den Landeanflug starteten. In Vancouver wartete dann die Einreisekontrolle auf uns. Ich war sehr aufgeregt und hoffte, alle Dokumente dabei zu haben. Schlussendlich musste man aber nur den Reisepass scannen und angeben welche Güter man mit einführt. Es war immer noch schwierig zu realisieren, dass man sich nun ohne seine Familie am anderen Ende der Welt befindet. Auf dem anschliessenden Flug nach Victoria konnte ich kaum mehr stillsitzen. Ich wollte endlich meine Gastfamilie und mein neues Zuhause kennen lernen. Dann aber, am Flughafen in Victoria, wartete niemand auf mich. In dieser kurzen Zeit war ich erst einmal überfordert. Ich merkte, dass ich kaum geschlafen hatte und eine lange Reise hinter mir hatte. Ich schlenderte also 10 Minuten alleine durch den Flughafen auf der Suche nach meinem Gastvater. Ich malte mir alle möglichen Szenarien aus, wieso niemand da war. Nach 10 Minuten tauchte dann zum Glück mein Gastvater auf, der nur im Stau stecken geblieben war. Gemeinsam fanden wir dann auch meine brasilianische Gastschwester, die unglücklicherweise auch alle ihre Gepäckstücke verloren hatte. Auf der halbstündigen Fahrt vom Flughafen nach Hause war ich so erschöpft, dass ich mir Mühe geben musste nicht einzuschlafen. Dann sah ich zum ersten Mal mein Zuhause für die nächsten fünf Monate. Es ist das bunteste Haus, was ich je gesehen habe, doch die ganzen Farben machen es auch sehr gemütlich. Nachdem ich mich etwas in meinem Zimmer eingerichtet hatte, zeigte mir mein Gastvater noch etwas die Umgebung. Da ich aber mittlerweile sehr müde war, nahm ich fast nichts mehr auf und fiel zu Hause nur noch ins Bett. Mit vielen neuen und spannenden Impressionen von meinem ersten Tag in Kanada und mit noch viel mehr Vorfreude und Neugier darauf, was ich in Kanada noch alles erleben werde, schlief ich dann nach einem 35h langen Tag auch schnell ein.

 **Coiffeur
Kleiner**
Damen und Herren

Tanja Kleiner
Wiligraben 49, 5603 Staufen
Telefon: 062 892 39 70



Wünschen Sie einen Termin, zögern Sie nicht mich anzurufen.

Coiffeur Tanja Kleiner

Ich freue mich Sie in meinem Salon zu bedienen.

PS: Auf Anfrage auch Hausbesuche für ältere Leute.

Lena-Marie Leikam

Umfrage zum Thema «Ein besonderer Tag»



Ruth Schmid



Annelies Widmer



Nick Alpiger



Dominique Huber



Marco Venturini

Der Redaktor vom Ustrüfer, Stefan Hantke hat an einem Samstagmorgen vor dem Volg von einigen Staufnerinnen und Staufnern spontane Assoziationen auf die offene Frage «Was ist für Sie/dich ein besonderer Tag?» eingeholt. Bei einigen Personen wurden Erinnerungen an ein konkretes Erlebnis geweckt, andere äusserten sich eher allgemein oder idealisiert und eine Person war gar mittendrin, einen speziellen Tag zu erleben:

Ruth Schmid

Auf diese Frage kommt mir spontan eine Begebenheit von gestern in den Sinn. Mein Enkel Ivo, der in die 1. Klasse geht, hat seinem Mami ein Zettelchen mit dem Text «Ich bin bei Elisa» geschrieben. Das

ist doch rührend und die Selbständigkeit entwickelt sich.

Annelies Widmer

Der Geburtstag meines Mannes Peter! Dieser ist am 29. Februar und findet deshalb nur alle vier Jahre statt. Wir gehen je nach Wahl des Geburtstagskindes auswärts essen. Ich hoffe, dass nächstes Jahr unsere Tochter und ihr Mann aus Portugal auch dabei sind und Peter grosse Freude hat.

Nick Alpiger

Für mich ist auch der Tag vor einem Schwingfest ein ganz spezieller. Wichtig ist die Kombination aus Ruhe – da ist Fischen ideal- und Rhythmus, dafür ist auch Gartenarbeit gut. Wenn ich mich beschäftige, kann ich mich am besten ablenken.

Dominique Huber

Ah, natürlich unsere Hochzeit vor neun Jahren! Es war ein gemütliches und gelungenes Fest mit vielen Verwandten und Bekannten. Das Programm war sehr abwechslungsreich: Vom feinen Essen, über die perfekte Organisation und einigen Überraschungen und natürlich dem Ambiente stimmte einfach alles an diesem Tag!

Marco Venturini

Ich bin ein Naturmensch! Einen ganzen Tag in trauter Zweisamkeit mit meiner Freundin aus Staufen gemütlich am See geniessen ist ein tolles Erlebnis. Baden und ein grosses Picknick bringen viel Abwechslung und ein romantischer Sonnenuntergang rundet den gelungenen Tag ab.

SH

Ein besonderer Tag

An einen ganz speziellen Tag kann ich mich noch ganz genau erinnern, wie wenn es gestern gewesen wäre. Mein Enkel war ungefähr fünf Jahre alt und nichts konnte ihn mehr begeistern als die Feuerwehr. Er hatte von Verwandten eine kleine Uniform samt Abzeichen bekommen und trug dazu stolz die grossen Stiefel seines Vaters.

Eines Morgens entlud sich über Staufen ein heftiges Gewitter und innert Kürze stand unser ganzer Keller mehrere Zentimeter tief unter Wasser. Heikle Geräte oder Möbel waren zwar nicht in Gefahr, aber die dicken Teppiche, mit denen wir den Naturboden ausgelegt hatten, sogen sich voll und wurde so schwer, dass man sie kaum mehr zu tragen vermochte. Mein Enkel warf einen Blick die Treppe hinunter und bemerkte frohlockend: «Das ist halt jetzt passiert, und jetzt muss die Feuerwehr her!»

Wir warteten eine ganze Weile auf die Feuerwehrleute, da wir nicht die einzigen im Quartier waren, denen es den Schachtdeckel angehoben und den Keller mit Wasser gefüllt hatte. Schliesslich trafen sie aber doch noch ein und begannen, mit Pumpen das Wasser abzusaugen. Obwohl bald klar war, dass kein grosser Schaden

entstanden war, hatte mich das Ganze doch recht mitgenommen. Ich stand auf der Kellertreppe und hatte vor Aufregung Tränen in den Augen. Aber unten im Keller, mitten im Gewusel der Feuerwehrleute, stand mein Enkel, strahlte übers ganze

Gesicht und genoss jeden Moment. Diesen Anblick werde ich nie mehr vergessen.

D.S.

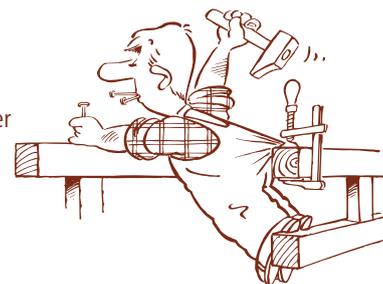
(aufgezeichnet von Kathrin Regli)

Mit uns treffen Sie den Nagel auf den Kopf...

seit 1989
M. Häusermann
Zimmerei



Altbausanierung | Lukarne | Fassadenverkleidung
Carport | Pergola | Terrassenboden | Balkongeländer
Wand- und Deckenverkleidung | Parkett- und
Laminatböden | Treppen | Aufzugtreppen
Velux-Dachfenster inkl. Zubehör | Insektenschutz
Einbauschränke | Allgemeine Reparaturarbeiten



5703 Seon | Mobile 079 568 27 08 | Telefon 062 775 10 40 | info@maeusermann.ch

Besuchen Sie uns unter: www.mhaeusermann.ch

Gründungsfest Jungwacht Blauring Lenzburg



Am Samstag, 9. März 2019, fand das Gründungsfest von Jungwacht Blauring Lenzburg statt. Ein Saal voll gut gelaunter Gäste, Pasta, ein Gläschen Wein, Kaffee und Kuchen oder eine feine Crêpe zum Dessert, Tombola-Preise, schwelgen in Erinnerungen und eine Unterhaltungsshow machten diesen Abend zu einem einzigartig-perfekten Erlebnis. Die Jubla-Kinder

gaben alles bei ihren Aufführungen – mit Musik, Tanz, Akrobatik, Theater und sogar etwas Magie unterhielten sie ihre Zuschauer. Im Anschluss daran stellten sich die Leiter vor und als Höhepunkt des Abends wurde die neue Vereinsfahne enthüllt, sie wird künftig den Spitz des Sarasani, unseres grössten Lager-Zeltes, schmücken.

Nun sind wir bereit für die nächsten Gruppenstunden und Anlässe, bevor es uns vom 15. bis 26. Juli wieder für zwei Wochen ins Zeltlager verschlägt.

www.brjwlenzburg.ch

Vanessa Schauli
Fotos: zVg

kilian friederich
dach- und fassadenbau
egliswil ■ lenzburg ■ schafisheim

062 891 891 2
kilian-friederich.ch



bedachungen
fassadenbau
dachfenster
sonnenenergie

Läbigs Staufen, Dorfführung am Freitag, 21. Juni

Vorinfo

Warum heisst der Affenbrunnen Affenbrunnen? Warum ist die Kirche nicht im Dorf? Warum hat Staufen drei Kelche auf dem Wappen? Wie hat man früher in Staufen Feuer gelöscht? Die Antworten und noch viele weitere Informationen und Anekdoten zu Plätzen, Häusern, Leuten, Traditionen und Brunnen gibt es am Freitag, 21. Juni bei der diesjährigen Dorfführung. Nicht nur für Neuzuzügler ist die Dorfführung spannend. Manch alteingesessener Stauffer wird nicht schlecht über die Geschichten staunen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um 19 Uhr geht es am Lindenplatz los. Der Abschluss findet mit einem Apéro in der Staufbergschüür statt. Wir sind gespannt und freuen uns auf viele Teilnehmer!

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei Vreni Sandmeier für die vergangenen Dorfführungen bedanken und freuen uns nun auf Ursula Leckebusch, die dieses Jahr zum ersten Mal die Dorfführung leitet.

Nadine Konz
Fotos: Mi



Experten-Tipp



Benjamin Gabathuler / Leiter Geschäftsstelle

Vereinbaren Sie mit unserem Spezialisten einen Termin. Vertrauen Sie auf unser Fachwissen und unsere Erfahrung und kontaktieren Sie uns: Telefon 062 885 17 18.

 Hypothekbank
Lenzburg

Wir begleiten Sie von der Wohn-Idee bis zum Realisieren des Wohn-Traums

Der Erwerb von Wohneigentum ist für die Meisten von uns das einschneidendste und kostspieligste Geschäft des Lebens. Nebst der grossen und langdauernden finanziellen Belastung ist der Kauf einer Wohnung oder eines Hauses in der Regel auch mit einem Umzug und dem neuen Gefühl des Sesshaft-werdens im Eigenheim verbunden. Klären Sie daher bereits im Vorfeld eines geplanten Erwerbs wo Ihre Preisobergrenze liegt.

Für einen Kauf ist in der Regel ein Eigenkapital von 20% der Kaufsumme erforderlich. Dazu zählen angesparte Barmittel, bei selbstbewohntem Eigentum zusätzlich auch Mittel aus der 2. und/oder 3. Säule. Gerade bei einem Vorbezug von Geldern aus der 2. Säule muss die künftige Versicherungsdeckung eingehend geprüft werden.

Nebst dem Eigenkapital ist auch die Tragbarkeit ein entscheidendes Kriterium. Wie hoch darf die Hypothekenschuld sein, damit nebst den Wohnkosten noch genügend Geld für die weiteren Lebenshaltungskosten übrig bleibt? Nehmen Sie sich daher ausreichend Zeit, sich mit der Immobilie und ihren Gegebenheiten auseinander zu setzen. Beachten Sie Kriterien wie Lage, Nachbarschaft, Distanz zu Ein-

kaufsmöglichkeiten, Schule und öffentlichen Verkehrsmitteln.

Eine besondere Herausforderung beim Erwerb von Wohneigentum besteht für Konkubinatspaare. Da bei diesen die Auflösung der Gemeinschaft andere güter-, erb- und steuerrechtliche Konsequenzen hat als bei Ehegatten, besteht ein dringender Beratungsbedarf. Es geht hier insbesondere darum die Rahmenbedingungen mittels einem Konkubinatsvertrag und einer letztwilligen Verfügung zu regeln.

Bei jedem grossen Schritt, mit dem finanzielle Verpflichtungen einhergehen, empfehlen wir vorgängig eine Vorsorgeanalyse durch die Bank erstellen zu lassen. Sie gibt Auskunft, welche Ersatzeinkommen bei einer Invalidität oder im Todesfall aus der 1. Säule (AHV/IV), resp. aus der 2. Säule (Pensionskasse) zu erwarten sind. Gerade junge Ehepaare und die bereits angesprochenen Konkubinatspaare sind mit den Leistungen aus den Sozialversicherungen oftmals nicht ausreichend abgesichert und es entstehen im Vorsorgefall, insbesondere im Todesfall grosse Einkommenslücken. Diese gilt es mit massgeschneiderten Versicherungslösungen zu schliessen.



„Rund um den Staufberg“ – seit 30 Jahren der sportliche Höhepunkt in Staufen

Wenn nach den Sommerferien am Sonntag, 18. August 2019, der Startschuss zum diesjährigen Staufberglauf fällt, dürfen wir uns wieder auf das sportliche Highlight des Sommers in unserem Dorf freuen.

Dazu hat, nach dem Jubiläumslauf im letzten Jahr, als der 30. Durchgang gefeiert wurde, das OK mit viel Elan auch für 2019 ein attraktives Programm für Sportler und Zuschauer auf die Beine gestellt.

Dabei wurde das OK in den letzten zwei

Jahren doch merklich verjüngt und setzt sich nun, nebst bewährten langjährigen Kräften um den Präsidenten Christian Frey, aus einigen jungen und frischen Laufsportbegeisterten zusammen.

Die im letzten Jahr eingeführte neue 10 km Laufstrecke für die Hauptkategorie, die zweimal um den Staufberg führt und dazwischen einen 6 km langen Teil auf Feldwegen und durch den Wald enthält, ist auf ein sehr gutes Echo bei den Läuferinnen und Läufern gestossen und wird

daher auch in diesem Jahr beibehalten. Mit diesen 10 km ist der ‚neue‘ Staufberglauf in Läuferkreisen besser vergleichbar und damit attraktiver geworden.

Mit zu dieser Attraktivität trägt auch bei, dass „Rund um den Staufberg“ dieses Jahr wiederum als Wertungslauf der Jahresmeisterschaft von swiss masters running zählt; durch diesen Wettkampf werden Laufende aus der ganzen Schweiz wieder nach Staufen pilgern.

Und, wie immer in den letzten Jahren, gehört der Staufberglauf auch einerseits zu den beliebten ‚az-Goldläufen‘ und andererseits zur ‚Döbeli Seetal Trophy‘; all das zusammen bewirkt, dass es – nebst der sportlichen Herausforderung – auch immer viel zu gewinnen gibt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wer Wettkampfatmosphäre geniessen will, ohne sich gleich auf die schweisstreibenden 10 km einzulassen, kann mit den Ka-



Ich bin für Sie da in Staufen.

Dominik Schmocker, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 888 44 32, dominik.schmocker@mobiliar.ch

Generalagentur Lenzburg
Markus Fisler
Bahnhofstrasse 41
5600 Lenzburg
T 062 888 44 22
lenzburg@mobiliar.ch
mobiliar.ch



160271036A





Waisenkinder in Äthiopien einsetzt. Unter dem Stichwort ‚laufend Gutes tun‘ kann das Startgeld freiwillig um 6 Fr. zugunsten des Hilfswerks aufgebessert werden.

Auch bei der 31. Austragung gibt es also wiederum viele guten Gründe, am Sonntag, 18. August bei „Rund um den Staufberg“ mit dabei zu sein – das OK freut sich, Sportler und Zuschauer zu einem wie immer erlebnisreichen Laufsportfest begrüßen zu dürfen!

Alle Details und aktuellen Informationen sowie die Online-Anmeldung und Ranglisten finden Sie wie gewohnt auf unserer Webseite www.staufberglauf.ch.

*OK „Rund um den Staufberg“
Ralph Hanselmann
Fotos: Pit Lauth*

tegorien ‚Volkslauf‘ (eine 2 km-Runde um den Berg) oder ‚Jogging‘ (6 km durch Wald und Felder) auch kürzere Distanzen wählen.

Und natürlich gibt es nebst diesen Laufkategorien wie immer zwei Walking-Routen (über 6 und 13.5 km) sowie die schon traditionelle Familien-Plausch-Kategorie, bei der Teams aus mindestens 3 Personen und 2 Generationen mit viel Engagement und Begeisterung zusammen 700 m durchs Dorrennen.

Für die Schule Staufen ist der Lauf in den obligatorischen Sportunterricht integriert, damit erhalten die Schülerinnen und Schüler eine willkommene sportliche Abwechslung und der Lauf gewinnt ein grösseres Feld von jugendlichen Laufenden.

Das alles sind die besten Voraussetzungen, dass wohl wiederum mehr als 700 Sportlerinnen und Sportler jeden Alters und Fitnessstandes sich in den 33 verschiedenen Kategorien messen werden.

Tradition sind am Staufberglauf auch die originellen Finisher-Geschenke; nach dem begehrten Gewürz-Set des Chalira Gewürzateliers im letzten Jahr dürfen sich alle, die den Lauf zu Ende bringen, wiederum auf eine spezielle kulinarische Auszeichnung freuen.

Aber der Staufberglauf ist ja nicht nur Wettkampf, Schweiß und Ranglisten; auch neben den Laufstrecken ist immer viel los – die Festbeiz sorgt fürs leibliche Wohl und die Dättschwiler 05 Guggenmusik für den aufputschenden Sound neben der Strecke.

Und nicht zuletzt unterstützt der Staufberglauf dieses Jahr zum dritten Mal das Hilfsprojekt ‚Wukrokinder‘, das sich für

**29.06.
2019**

Hauptübung
Zeit: ab 16:00 Uhr
Ort: Schulhaus Rothbleicherain
in Niederlenz
Nach der Übung sind alle herzlich zu
einem gemeinsamen Apéro eingeladen

Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg

www.rjfwl.ch



Evelyne Binsack erzählte spannend von ihren Expeditionen, die im Buch «GRENZ-GÄNGERIN – Ein Leben für drei Pole» festgehalten sind.

Evelyne Binsacks Vortrag: Faszination und Lehrstück zugleich



Die erste Schweizerin, welche den Mount Everest bestiegen hat, gastierte Mitte Februar in Staufen. Diese Sonderleistung und die anderen Expeditionen sowie sicher auch das sympathische Naturell führten zu einem bis auf den letzten Platz gefüllten Zopfhuus-Saal.

Viele Besucher kennen Evelyne Binsack aus den Reportagen in den Medien. Sie live zu erleben und mit ihr gar ein paar Worte zu wechseln, fasziniert natürlich noch mehr.

Ein Energiebündel

Es war nicht verwunderlich, dass Evelyne Binsack am Tag ihres Auftritts in Staufen auf einer Skitour war. Abgesehen vom braungebrannten Teint liess sie sich von der Anstrengung nichts anmerken. Sie erzählte von ihren Expeditionen frisch von der Leber weg.

Gute Vorbereitung und realistische Ziele als Schlüssel zum Erfolg

Neben der Faszination über die Expeditionen und die damit verbundene Leistung, beeindruckte Evelyne Binsack das Publikum auch mit den geschilderten Lebensweisen: «Es gibt einige Länder auf der Welt, da darf man als Frau den Männern

nicht in die Augen schauen», war ihre Erfahrung in Mittelamerika. «Auf Expeditionen lernt man das Leben in Zweckgemeinschaften, wo das Erlebnis verbindet. Bei Grenzerfahrungen muss man sich gegenseitig akzeptieren und die Charaktere der Teilnehmenden – wie beispielweise Egoismus – kommen unverfälscht an die Oberfläche.»

Eine Botschafterin für die Nachhaltigkeit und Motivationskünstlerin

Der Vortrag animierte nicht nur zum Entdecken der Schönheiten unseres Planeten, sondern war auch Appell für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen und war beste Motivation, die eigenen Ziele mit Hartnäckigkeit zu verfolgen.

Text und Fotos: SH



Nach dem Vortrag stand Evelyne Binsack Red und Antwort

Eindrückliche Bilder – wie hier am Südpol – illustrierten den Vortrag

Männerturnverein Staufen

70. Generalversammlung



Der Vorstand lud zur 70. GV des Turnvereins Staufen ein. Traditionsgemäss begann der Abend mit einem Apéro mit anschliessendem Nachtessen. Punkt 20.00 Uhr begrüsst unser Präsident Manfred Furter die Turner zur ordentlichen GV. Das Tagesprogramm wurde allen Anwesenden nochmals aufgezeigt. Souverän führte uns der Präsident durch die Traktandenliste. Der geschäftliche Teil, das Protokoll, das Budget, die Jahresbeiträge und die Entschädigungen wurden speditiv abgehandelt und einstimmig angenommen. Der Jahresbericht von Mike Nyffenegger zeigte einmal mehr auf, wie aktiv der Turnverein Staufen ist. Tolle Aktivitäten, wie Velotouren, Bräteln, Turnfahrt, Kreisturnfest, Wanderungen, Minigolfturnier, Bowling, Vereinsstich in Lenzburg (Schiessen), Jahresschlusscock und „Stuude verteile“ fanden statt. Als Höhepunkte im Jahre 2018 kann man die Jubiläumsturnfahrt „70 Jahre MTV Staufen“ ins Elsass sowie die gute Rangierung unserer Turner am Kreisturnfest in Dintikon in der Kategorie Senioren bezeichnen. Die Jahresrechnung, von Thomas Barth professionell und verständlich vorgetragen, wurde von den Rechnungsrevisoren geprüft und als sauber geführte Buchhaltung empfunden. Auch diese wurde einstimmig angenommen. Beim Traktandum Wahlen/Mutationen gab unser Präsident den schon langen angekündigten Rücktritt von Beni Bütler als Kassier bekannt. Wegen einem Auslandsaufenthalt war Beni nicht anwesend. Dennoch dankte ihm Manfred für die langjährige Treue und besonderen Verdienste im Verein mit einem Präsent. Als Nachfolger für diesen anspruchsvollen Job konnte der Vorstand Othmar Zimmermann gewinnen. Unter tosendem Applaus wurde er einstimmig gewählt. Herzlichen Dank Othmar! Bei den Ehrungen kam es zu einem Novum. Sämtliche Mitglieder, die in irgendeiner Form für den Verein tätig gewesen waren, wie z.B. als Vorturner, Obmann, Wanderleiter, Stuudeorganisator, Berichteschreiber usw. wurden mit einem feinen Tropfen Turnerwein beschenkt. Bei den Ehrungen konnten folgende langjährige Mitglieder geehrt werden: 40 Jahre Heinz Gloor und Max Keller, 30 Jahre Kurt Rohr und Rolf Weber. Der Mitgliederbestand beträgt 68 Personen. Neueintritt: Patrick Rosenberger.

Unser Aktuar, Daniel Kury, präsentierte das Jahresprogramm 2019. Auch dieses Jahr hat unser Vorstand wiederum ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Bereits jetzt schon bekannt ist die Teilnahme am eidgenössischen Turnfest in Aarau sowie



das Betreiben der Festwirtschaft durch die turnenden Vereine am Jugendfest vom 5. – 7. Juli in Staufen. Am Samstag, 22. Juni um 14.00 Uhr und 16.00 Uhr haben unser Mixed Team vom MTV/FTV Staufen am Turnfest ihre Einsätze auf dem Sportplatz in Rohr. Ob als Familienangehörige, Turnkollegen oder Fans, kommt nach Rohr, geniesst den Rummel und „peitscht“ unser Team zu Höchstleistungen an. Eine logistische Herausforderung des Männerturnvereins wird das organisieren der Festwirtschaft am Jubiläumskonzert der Staufbergmusikanten sein. Die Turnfahrt in die Innerschweiz im September, der Vereinsstich in Lenzburg (Schiessen) im Oktober, der Plausch Wettkampf/Schlusscock und „Stuude verteile“ im Dezember runden das Jahresprogramm ab.

Komm auch du zum Männerturnverein! Ob als Neuzuzüger aus Staufen oder aus der näheren Umgebung, du bist herzlich willkommen. Wir bieten unseren Turnern ab ca. 40 Jahren ein vielseitiges Angebot an. Vom Gymnastik, Turnen bis zur Spielrunde. Die Turnstunden sind so gestaltet, dass du unabhängig von deiner Kondition problemlos mitmachen kannst. Komm einfach vorbei, schau rein und staune. Nicht nur die sportliche, auch die kameradschaftliche Seite wird gepflegt. Wir turnen jeweils am Montagabend in der Turnhalle Staufen.

Unser Präsident Manfred steht dir für Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung. Siehe dazu www.mtvstaufen.ch/

Serge Ostertag
Foto: RS

Bäckerei Gradwohl

... diverse Brote, Snacks, Pâtisserie, Geschenke, Apéro, Dessertbuffet, Torten, Partyservice ...

George's hausgemachte Glace
(ohne Konservierungsmittel)

Sie erhalten bei uns die Glace im 90g, 400g und 750g Becher

5603 Staufen www.baeckerei-gradwohl.ch



Spielgruppe Spatzenäsch



In unserer Waldwoche begleitete uns schönes und kaltes Winterwetter. Das Spazieren auf dem gefrorenen Waldboden mit teils klirrendem Kristalleis war wunderbar. Zur Stärkung gab es frisches Brot und Würstli.

Die fröhlichen Fasnachtsmasken kreierte die Kinder mit viel Spass, Phantasie und Freude. Die Eltern hatten alle Mühe, ihre Kinder hinter den lustigen „Fratzen“ zu erkennen.



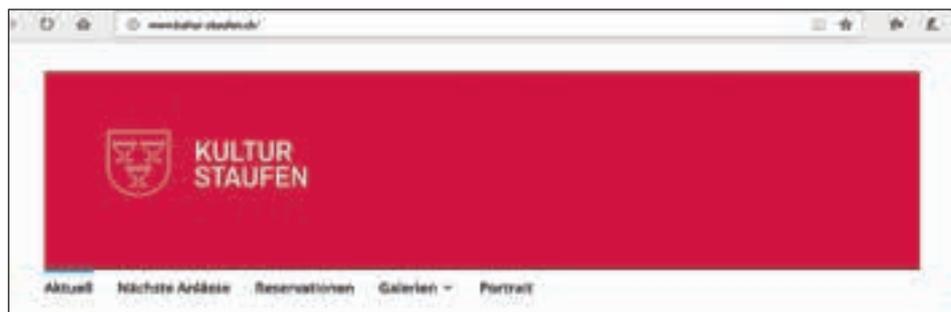
Seit Februar konnten wir unser Angebot um einen Nachmittag erweitern. Wir sind erstaunt, wie gut sich die „neuen Spatzen“ bereits eingelebt haben.

Schon bald können wir uns auf das bevorstehende Jugendfest freuen, nähere Infos werden bald folgen.

Bis bald!

Tanja Schulthess und Uschi Waser

Kultur Staufen geht online mit der Zeit



angelehnt. Neben den optischen Optimierungen ist die Funktionalität des Reservations-Tools verbessert. Der Ticketbesteller erhält neu umgehend ein automatisch generiertes Bestätigungs-Mail. Den geltenden Datenschutzbestimmungen wurde Rechnung getragen. Dies ist insbesondere bei den Newslettern von Bedeutung. Klicken Sie sich mal auf www.kultur-staufen.ch rein und lassen Sie sich vom reichhaltigen Kulturangebot unseres Dorfes inspirieren und von den technologischen Feinheiten überzeugen.

Seit kurzem präsentiert sich die Webseite www.kultur-staufen.ch von Kultur Staufen

im neuen Kleid. Das attraktivere Design wurde dem Kulturkalender und den Flyern

SH



Perfekte Harmonie der Stimmen von Chris, Moni und Gogo

Blues, Country und Rock'n'Roll liegen im Trend. Dies bewies das Konzert der 6-köpfigen Chris Regez Band. Es wurden viele Evergreens von Musiklegenden gespielt. Die Besucher wurden dabei auf eine stimmungsvolle Musik-Tour durch die USA mitgenommen.

Chris Regez war schon über 12mal in Nashville. Dies aber nicht nur als Tourist, denn er begegnete vielen Musikern, liess sich inspirieren und spielte dort mehrere CDs ein. An diesem von Kultur Staufien organisierten Abend im Zopfhuus war dies auf Schritt und Tritt zu spüren. Immer wieder erzählte der Bandleader – ein versierter Entertainer – von seinen Erlebnissen und besonderen Gegebenheiten auf der Strasse, in Bars und zu Besuch bei Freunden. Die Musik wird überall gelebt und prägt den Alltag.

Eine musikalische Reise durch die USA

Nashville ist die Heimat der Country Musik. Im gleichen Bundesstaat Tennessee liegt auch Memphis. Die dort entstandenen Stilrichtungen Blues, Soul und Rock'n'Roll schrieben Musikgeschichte. Wer kennt Sie nicht, die berühmten Söhne von Memphis und Nashville, Elvis Presley und Johnny Cash? So pulsierend die Städte in den USA, so bunt war auch der Musik-Mix des Konzertes. Auch die legendäre Route 66 spielte am Konzert eine wichtige Rolle.

Ein guter Mix

Die Abstimmung der Instrumente mit den Stimmen war optimal und auch der Klang im Zopfhuus-Saal sehr gut ausgereicht. Die Besetzung der Band bestehend aus Chris Regez, Gitarre/Gesang; Moni Schär, Gesang; Gogo Frei, Gitarre/Gesang; Dani Knechtli, Keyboard; Rolf Hugo, Bass und Tico Hirsiger am Schlagzeug war sehr ausgewogen. Eine Vielzahl der Songs stammt von Chris Regez und Gogo Frei – andere waren Cover-Versionen. Mehrere davon belegten in den 60iger bis 80iger Jahren erste Plätze in den US-Charts. Die Songs «Ring of fire» von Johnny Cash, «Achy Breaky Heart» von Billy Ray Cyrus und «Bye-Bye Love» von den Everly Brothers werden auch in fünfzig Jahren noch gespielt.

Gelungene Show und Tanzeinlagen

Von wegen die Schweizer sind zurückhaltend... Das Outfit der Band mit Lederjacke und Cowboy-Hut sowie die Showeinlagen mit den Instrumenten und akrobatischen Einlagen auf der Bühne vermittelten auch viel vom amerikanischen Lebensgefühl. Chris Regez selber ist in Entfelden aufgewachsen und wohnt heute wieder dort. Er ist jedoch vom US-Lebensstil angetan und gibt sich auf der Bühne relaxt und trotzdem hochprofessionell. Die Musik regte das Publikum zu rhythmischen Klatschen, und einige gar zum Tanzen an. Die Schritte und Schwünge waren sehr gekonnt. 'Yeah, yeah'- und 'More, more'-Rufe waren der beste Beweis für die Begeisterung im Zopfhuus-Saal.

Text und Foto: SH

Immobiliendienstleistungen - Generalunternehmung

DONINELLI AG

www.doninelli.ch
Tel. 062 888 41 41
5603 Staufien

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Wohnwünschen

SteelSign: Design und Funktion in Perfektion



Nicole Mai (36) und Philipp Bühler (33) aus Staufen haben ein Händchen fürs Grillieren und deshalb im Oktober letzten Jahres eine eigene Firma als Startup mit Grills und Feuerstellen aus Stahl mit dem treffenden Namen SteelSign gegründet. «Die Staufner Gärten haben noch viel Potenzial für unsere Produkte», zeigen sich die beiden optimistisch, dass der Business-Plan aufgeht.

Heute ist der Garten nicht nur ein Platz, wo Essbares angebaut wird, sondern verkörpert immer mehr Lifestyle und ist ein wichtiger Rückzugsort. Aus diesem Grund sind die Pro-Kopf-Ausgaben für dessen Gestaltung und das Mobiliar in den letzten Jahren gewachsen. Herr und Frau Schweizer leisten sich mehr als früher. Die Voraussetzungen für den Erfolg der Produkte aus diesem Bereich sind ideal.

Am Anfang stand eine Stammtischidee

«Beim Feierabendbier mit Kollegen kam



ein Freund auf mich zu mit einer „feurigen“ Geschäftsidee, einer gekritzelten Zeichnung von einem Grill auf einem Fresszettel», blendet Philipp zurück und erklärt: «Meine Motivation war es, einen Spiessligrill zu bauen, der die bereits auf dem Markt existierenden in der Funktionalität, Design und Qualität übertrifft.» Für seine Freundin und ihn ist es zentral, dass die Produkte qualitativ hochwertig sind und das Schweizer Kreuz im Firmenlogo zu 100% gelebt wird. Die beiden Jungunternehmer verstanden es, optimale Partnerschaften einzugehen. Die Stahl-Produzenten und die Firmen für die Fertigung stammen aus der Region.

Wer hat's erfunden?

Das Paradestück im Sortiment ist der Grillmeter – eine Eigenkreation. Zunächst ist er als reiner Spiessligrill entstanden, vermag nun aber durch modulares Zubehör noch viel mehr. «Letztes Silvester haben wir sogar einen Racletteabend darauf veranstaltet», erklärt Nicole stolz. Das Gerät auf

Füssen misst exakt einen Meter und besteht aus einem Kohlekorb und einer Auffangschale aus Chromstahl. Die Füsse sind dank einer Verriegelung einfach abnehmbar, wodurch der Grill auch einfach im Auto transportiert werden kann. «Als gelernter Maschinenmechaniker mit einer Weiterbildung an der Höheren Fachschule zum Maschineningenieur verfüge ich über das notwendige Rüstzeug als Tüftler und Konstrukteur. Nicole und ich haben beide ein Flair fürs Design und für das Praktische.» Kein Wunder heisst der Slogan der Firma SteelSign 'Design und Funktion in Perfektion'. Ein weiterer Pluspunkt: Anders als bei Produkten ab der Stange ist es möglich, Grills nach Mass auf Bestellung zu kaufen. Das Design kann individualisiert werden und alle Elemente sind modular einsetzbar. Kurz nach der Lancierung des Grillmeters kam das elegante Modell 'Mezzaluna' auf den Markt – eine vielfältige Grillstelle und auch gleichzeitig ein zwei Meter hohes Gartenkunstwerk.

Noch immer ein Hobby

Die Firma SteelSign ist eine an der Hauptstrasse Nr. 1 in Staufen eingetragene Kollektivgesellschaft. Sie wird von Nicole Mai und Philipp Bühler aber nebenberuflich geführt. Nicole arbeitet zu 100% als Lehrerin in Spreitenbach und Philipp hat eine 80%-Anstellung als Maschineningenieur. Das Materiallager befindet sich in Sarmensdorf. Im Frühling waren der Grillmeter und das Modell 'Mezzaluna' an verschiedenen Ausstellungen zu sehen. Auf die nächsten Meilensteine angesprochen, äusserte sich Nicole: «Zurzeit sind wir werbemässig sehr aktiv. Neben einer attraktiven Website mit einem Online-Shop setzen wir auch auf die sozialen Medien, Mund-zu-Mund-Propaganda und Publi-Reportagen, bei denen Startup's vorgestellt werden.» Die innovativen Produkte von SteelSign haben grosses Potenzial, sich als Kult-Objekte zu entwickeln. Sicher werden in Staufen schon bald mehrere davon zu bewundern sein.

Auf www.steelstsign.ch erfahren Sie mehr über die Philosophie und die kreative Angebotspalette von SteelSign.

SH
Fotos: Mi

Rene Weiss und seine Leidenschaft fürs Biken



Rönus Biketours
Büntenweg 7b
5603 Staufen
+41 79 772 95 45
info@roenus-biketours.ch
www.roenus-biketours.ch

Das Fahrrad war schon in seiner Jugendzeit ein unabdingbares Fortbewegungsmittel. Den Weg zu seiner Lehrstelle legte er täglich mit dem Renner zurück. So hatte er Tag für Tag ein Rennen mit der Zeit und gegen sich selber.

Das Radrennfahren machte ihm aufgrund des dichten und gefährlichen Verkehrs auf den Strassen immer mehr Mühe. Es war auch die Zeit, als das Offroad-Biken trendig wurde. Anfangs fuhr er noch ohne Carbon

Bikes, Federungen, Scheibenbremsen und Strom. Die Faszination und die Möglichkeiten, mit dem Bike rund um die Welt über Stock und Stein zu fahren, haben ihn bis heute nicht losgelassen. Es gab damals auch noch keine Möglichkeiten, in Kursen die Fahrtechnik zu erlernen. So musste er diese selbst erlernen, wenn auch manchmal mit schmerzhaften Erfahrungen.

Der Mountainbike Sport hat sich inzwischen auch im Mountain Bike World Cup etabliert. Aber auch Veloreisen werden immer beliebter. Darum hat er sich entschieden, die Swiss Cycling Mountainbike Guide Ausbildung zu machen, um professionelle Biketouren in traumhaften Landschaften anzubieten.

Um diesen Sport auszuüben, braucht es Spass am Biken, eine Grundkondition und fahrtechnische Kenntnisse sowie Naturverbundenheit.

Jeder hat heute die Möglichkeit, im Internet viele Mountainbike Tourenangebote zu finden. Rönus Biketouren bietet Qualität. Alpine, klassische oder mit E-Bike: seine Angebote sind so konzipiert, dass sie von jedem gemütlich oder sportlich und ohne Probleme bewältigt werden können.

Rene ist seit vier Jahren als Swiss Cycling Mountainbike Guide unterwegs. Er durfte

viele tolle Menschen kennenlernen. Es ist für ihn immer wieder ein wunderbares Erlebnis, mit seinen Gästen die Freude und die wunderbaren Momente zu teilen. Er erinnert sich an die letzte anspruchsvolle Tour ins Himalaja Gebirge: Der freudige „Jauchzer“ und die herzliche Umarmung einer Kundin, als sie auf 5'500 m.ü.M. das Ziel auf dem Gipfel erreichten. Das sind Momente, die ihn immer wieder anspornen, seine Passion weiter zu geben und seine Angebote zu erweitern.

Rene bedauert die vielen Mountainbiker, die wegen fehlender Kondition, zu wenig Spass, zu grosse Anstrengung beim bergwärts fahren oder fehlenden Kollegen aufgeben. All diesen Biker ratet er, mit ihm Verbindung aufzunehmen info@roenus-biketours.ch.

In einem Technikkurs zeigt er gerne die Möglichkeiten und die Einfachheit des Bikens auf. Er ist überzeugt, dass die Freude und der Spass am Biken wieder zurückkommen.

Serge Ostertag



**KÜCHEN
TÜREN
SCHRÄNKE
SCHREINEREI**

MOSER Küchen-Schreinerei, 5603 Staufen
Tel. 062 891 91 91 www.kuechen-moser.ch

VERANSTALTUNGEN – EHRUNGEN

Juni 2019

- | | | |
|---|-----------------|------------------------|
| 1. Cevi, Jubiläumsfest, 30 Jahre Cevi Staufen | | |
| 8. Papiersammlung Cevi | | |
| 8. Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag | 8.30 Uhr | Rebhüsli |
| 9. Gartenbahn Staufen, Fahrtag | 13.00-16.00 Uhr | beim Waldhaus |
| 13. Treff 65+ Mittagessen | 12.00 Uhr | Zopfhuus |
| 13. Treff 65+ Spielnachmittag | ab 13.00 Uhr | Zopfhuus |
| 13.-16. DTV, STV,FTV,MTV Eidg. Turnfest | | Aarau |
| 14. Ortsbürgergemeindeversammlung | 20.00 Uhr | Waldhaus |
| 16. Kirchgemeindeversammlung | | Schlössli, Schafisheim |
| 19. Einwohnergemeindeversammlung | 20.00 Uhr | Turnhalle |
| 21.-23. DTV, STV, FTV, MTV Eidg. Turnfest | | Aarau |
| 21. Läbigs Staufen, Dorfrundgang | 19.00 Uhr | Lindenplatz |
| 23. Gartenbahn Staufen, Fahrtag | 13.00-16.00 Uhr | beim Waldhaus |
| 29. Regio Jugendfeuerwehr, Hauptübung | ab 16.00 Uhr | Niederlenz |

Juli 2019

5.-7. Jugendfest

11. **Sommerferien der Schule Staufen**
letzter Schultag: **Donnerstag, 11. Juli**
erster Schultag: **Montag, 12. August**

- | | | | |
|---|-----------------|---------------|----------------|
| 13. Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag | 8.30 Uhr | Rebhüsli | beim Schulhaus |
| 14. Gartenbahn Staufen, Fahrtag | 13.00-16.00 Uhr | beim Waldhaus | |
| 26. MTV, Waldhock (Ersatzdatum 2. August) | | Brünneli | |
| 28. Gartenbahn Staufen, Fahrtag | 13.00-16.00 Uhr | beim Waldhaus | |

August 2019

- | | | | |
|---|-----------------|----------------------|--|
| 1. Kulturkommission, Brunch | 9.30-12.00 Uhr | Zopfhuus | |
| 3. Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag | 8.30 Uhr | Rebhüsli | |
| 9. Feuerwehrverein, Höck | | Brünneli | |
| 10./11. STV, Turnfahrt | | | |
| 11. Feuerwehrverein, Familientreffen | | Fünfwieher | |
| 11. Gartenbahn, Fahrtag | 13.00-16.00 Uhr | beim Waldhaus | |
| 16. Schützengesellschaft, 2. oblig. Übung | 18.00-20.00 Uhr | Schiessanl. Lenzburg | |
| 16. Jungbürgerfeier | | | |
| 17. STV, Kreisspieltag | | Meisterschwanden | |
| 18. 31. "Lauf rund um den Staufberg" | | | |
| 21. Papiersammlung (Schule) | | | |
| 23.-25. Läbigs Staufen, VAKI-Weekend | | in Vordemwald | |
| 25. MTV, Familien-Veloutour | 10.00 Uhr | Turnhalle | |
| 25. Gartenbahn Staufen, Fahrtag | 13.00-16.00 Uhr | beim Waldhaus | |
| 30. Schützengesellschaft, 3. oblig. Übung | 18.00-20.00 Uhr | Schiessanl. Lenzburg | |
| 31. Rebbaugenossenschaft, Arbeitstag | 8.30 Uhr | Rebhüsli | |
| 31. STV, Kreisjugitag | | Staufen | |

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 17.6.19
Baumann-Branc Gisela, Pfalzweg 4c

Zum 80. Geburtstag am 4.7.19
Hächler-Schüttelkopf Anna, Birkenweg 10

Zum 80. Geburtstag am 28.8.19
Haerry-Hochuli Margaretha, Hinterdorfstrasse 1

Zum 85. Geburtstag am 15.8.19
Barbuto-Rachiele Rosina, Wiligraben 18

Zum 97. Geburtstag am 12.7.19
Weber-Scholer Erna, Alterszentrum Obere Mühle Lenzburg

Goldene Hochzeit am 5.7.19
Bürgi-Lehmann Annemarie und Walter, Rebenweg 12

Goldene Hochzeit am 22.8.19
Stutz-Limon Mirjam und Peter, Dörfli 18

Goldene Hochzeit am 29.8.19
Isler-Frei Erika und Walter, Nordweg 16

SCHLUSSPUNKT-ZITAT

«Monde und Jahre vergehen,
aber ein schöner Moment
leuchtet das Leben
hindurch.»

Franz Grillparzer, 1791-1872
Österreichischer Schriftsteller

IMPRESSUM

Redaktionskommission

Manfred Furter (m.fu.)
(E-Mail: manfred.furter@bluewin.ch)
Kathrin Regli (KR)
Sabrina Dell'Aquila (SDA)
Stefan Hantke (SH)
Antoinette Gloor- Betschart (ag)
Peter Schudel (SCH)
Mirjam Stutz-Limon (Mi)
Sabina Tschachtli (st)
Verena Sandmeier-Ackermann (vs)
Urs Welti
Layout und Print

– Redaktionsleitung
– Redaktion
– Redaktion
– Redaktion
– Veranstaltungen, Terminkalender
– Layout, technische Belange, Inserate
– Fotos
– Schule
– Freie Mitarbeiterin
– Gemeinderat
– Fotografika, Seengen

Inserate- und Redaktionsschluss:

für Ausgabe 3/2019
Mittwoch, 3.07.2019

Inserateannahme:

Peter Schudel
Unterrainweg 5
5603 Staufen
Telefon 062 891 80 04
e-mail: schudel_peter@bluewin.ch

Auflage: 2'000 Exemplare